



Alles online? Aber sicher!



Alles online? Aber sicher!

Ich habe mich mit einem Pärchen unterhalten und erfahren, dass sie die gleichen Fragen und Probleme haben wie wir.

Lina

Es war sehr schön gewesen zu sehen, dass auch Menschen mit Einschränkung eine Arbeit bekommen und nicht aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden.

Joshua

Es hat mir viel Spaß gemacht, die Leute kennenzulernen und sich zu unterhalten.

Marta

Da waren sich alle einig: Das war ein gewinnbringendes Projekt für alle Beteiligten und muss unbedingt wiederholt werden!

Fr. Sattler-Wolff

Das war eine super Erfahrung. Die Menschen haben keine Angst etwas zu fragen, sie hauen es einfach raus. Das fand ich super.

Sebastian

Anfangs dachte ich, das wird schwer, aber das wurde es überhaupt nicht. Alle haben gut mitgemacht. Das war ein super Projekt.

Mazlum

Es hat mir Riesenspaß gemacht, sich mit den Behinderten zu unterhalten, zu beschäftigen und zu sehen, dass man dieselben Interessen hat.

Lucija

Alles online? Aber sicher!

Die Netzhelden ist ein Peer-to-Peer-Projekt zum Jugendmedienschutz der Erich-Kästner-Schule (EKS) Bürstadt, welches auf Anregung der Gesundheitspräventionsbeauftragten des Kreises gemeinsam mit der leitenden Lehrerin ein Projekt mit der Behindertenhilfe Bergstraße in Fürth im Odenwald erarbeitet. Es geht dabei darum, Menschen mit Beeinträchtigung fit im Umgang mit sozialen Netzwerken zu machen, wobei besondere Bedeutung dem Schutz der persönlichen Daten und dem „Recht am eigenen Bild“ zukommt. „Die Netzhelden“ gibt es an der EKS schon seit fünf Jahren. Sie vermitteln Medienkompetenz und betreiben Präventions- und Interventionsarbeit im Bereich Cybermobbing.

Im Projekt „Alles online? Aber sicher!“ sind acht Netzheld*innen der EKS beteiligt. Vorab fahren sie zur Einrichtung in Fürth, werden herumgeführt und haben ersten Kontakt zu den Menschen mit Beeinträchtigung und ihrem Alltag. Die Veranstaltung beginnt mit einer PowerPoint-Präsentation. Hierbei gehen sie auf die verschiedenen sozialen Netzwerke/Apps ein und v.a. darauf, wie man die persönlichen Daten durch die richtigen Einstellungen etc. schützen kann. Auch auf das Recht am eigenen Bild wird eingegangen, genauso wie auf Cybermobbing. Die Redebeiträge sind in verständlicher Sprache formuliert. Der zweite Teil der Veranstaltung ist ein Workshop, der nun auch die Mitarbeit der Teilnehmer*innen bewirkt. Über einen Fragebogen kommen die Netzheld*innen mit ihnen ins Gespräch. Dieser wird, da nicht alle lesen und schreiben können, mit gelben oder roten Smileys beantwortet. Zum Schluss nehmen einige Teilnehmer*innen dankbar die Möglichkeit an, ihre eigenen Privatsphäreinstellungen verschiedener Apps zu optimieren. Das Projekt kommt bei den Beteiligten gut an und soll in Zukunft wiederholt werden – auch in anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Erich Kästner-Schule
Bürstadt



www.demokratisch-handeln.de

demokratisch
handeln

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung